

## Innovation Systems

Das Center für Innovation Systems & Policy fungiert als zentrale Schnittstelle in nationalen und internationalen Forschungs- und Innovationsnetzwerken und als Partner für diverse Einrichtungen, wie Unternehmen, öffentliche Verwaltung, Universitäten und Forschungseinrichtungen. Für die österreichische, als auch europäische Politik nimmt das Center des AIT eine Ratgeberfunktion ein und widmet sich dabei aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für Forschungs- und Innovationssysteme.

Das Center für Innovation Systems befasst sich mit aktuellen und zukünftigen Anforderungen an Forschungs- und Innovationssystemen, sowie mit den daraus resultierenden Handlungsoptionen, die sich hier für die Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik (FTI-Politik) und ihre Akteure ergeben. Dafür werden neueste Methoden zur Analyse von Forschungs- und Innovationsprozessen und -systemen, sowie vorausschauende Ansätze verwendet, um Verwaltung und Unternehmen bei der Formulierung von FTI-politischen Strategien zu unterstützen.

### **KoStrat-AktiL**

Im Rahmen des Programms „Mobilität der Zukunft“ befasst sich das Projekt KoStrat-AktiL mit koordinierten FTI-Strategien für Mobilität und Lebensqualität vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Die Bevölkerung wird immer älter und im Zuge dieser Entwicklung ist es besonders wichtig, die Mobilität und Lebensqualität der älter werdenden Generation zu stärken. Vor diesem Hintergrund hat das Projekt eine umfassende FTI-Strategie entwickelt. Literatur-Analysen, Interviews, Fokusgruppen und ein Foresight-Prozess mit relevanten Stakeholdern dienten dabei als Grundlage. Im Zuge einer interministeriellen Arbeitsgruppe wurden Ziele und erste Maßnahmen in folgenden prioritären Themenbereichen identifiziert: Öffentliche Raumgestaltung; Diversität; Paradigmenwechsel; Change Prozesse und IKT, E-Government und Logistik.

### **Mobilität 2040**

Automatisiertes Fahren und Digitalisierung im Mobilitätsektor ist derzeit eines der Themen, das in Bezug auf das Innovationspotenzial und die Innovationspolitik sehr hohe Aufmerksamkeit genießt. Neue technologische Entwicklungen und insbesondere die

Digitalisierung erfassen den Mobilitätssektor und verändern die gesamte Wertschöpfungskette und individuelles Mobilitätsverhalten.

Um Chancen und Risiken in Bezug auf Arbeit und Beschäftigung zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zu definieren, ist eine umfassende Analyse der möglichen Entwicklung des Mobilitätssektors bis 2040 unter Einbeziehung unterschiedlicher Stakeholder notwendig. MOBILITÄT 2040 soll diese Analyse – methodisch auf einem perspektivischen, partizipativen Ansatz basierend – leisten. Die Studie zielt vor oben skizzierten Hintergrund einer zunehmenden Automatisierung und Digitalisierung im Mobilitätssektor auf sich bereits abzeichnende und kommende Veränderungen in den für den Mobilitätssektor relevanten Berufsbildern bis zum Jahr 2040 und daraus resultierenden Chancen und Risiken für die Beschäftigung ab.